

Auftaktveranstaltung der ZAS

- 12:45 Uhr **Begrüßung**
Harald Wohlmann, Projektleitung Caritasverband für Stuttgart
- 13:00 Uhr **Vorstellung der Zentralen Anlaufstelle für neuzugewanderte Unionsbürger*innen in Stuttgart**
Vanessa Preis (CV) und Dominik Kladt (eva)
- 13:30 Uhr **Grenzen der Freizügigkeit?! Zur Obdachlosigkeit von EU-Bürger*innen in Deutschland**
Marie-Therese Reichenbach, Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:30 Uhr **Kaffee- und Kuchenpause**
- 15:00 Uhr **Unterbringung von wohnungslosen Familien mit minderjährigen Kindern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten in Deutschland bei gleichzeitiger Klärung der Sozialleistungsansprüche nach dem SGB II und XII**
Anna Hanf, Projekt Nostel, Phinove e.V.
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Evangelische Gesellschaft



caritas
STUTTGART

Vorstellung der Zentralen Anlaufstelle für neuzugewanderte Unionsbürger*innen in Stuttgart

Gefördert durch:



Europäische
Union



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.08.2015

ROMA IN STUTTGART

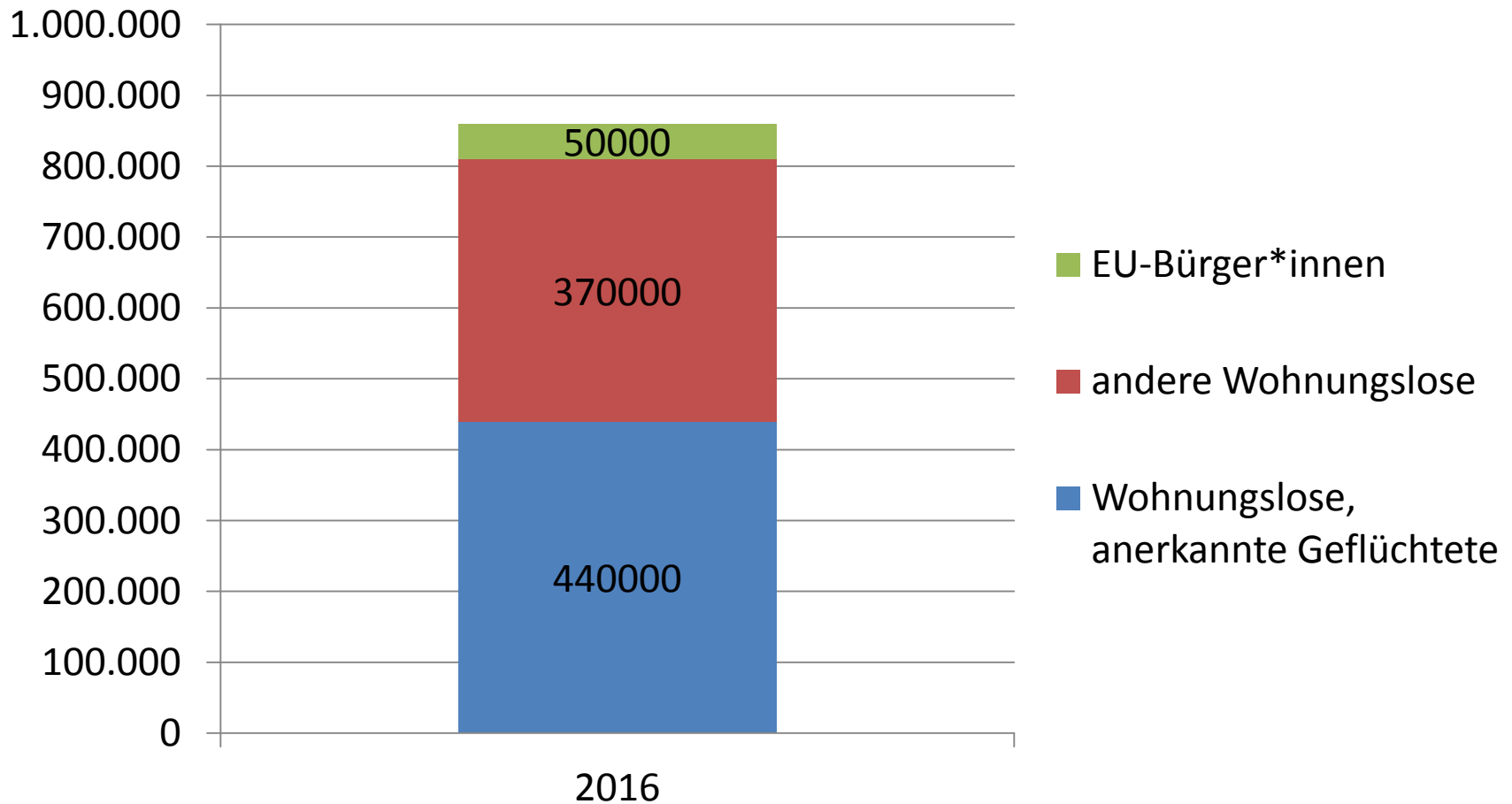
Die Armut Südosteuropas hat den Schlossgarten erreicht

VON RÜDIGER SOLDT, STUTTGART - AKTUALISIERT AM 11.08.2015 - 08:58



In Stuttgarts guter Stube lagern Roma. Geschäftsleute klagen über Lärm und Müll. Die Stadt will nicht mit „Kehrwochenmentalität“ gegen die Armutsflüchtlinge vorgehen, wünscht sich aber Ruhe und Ordnung zurück.

Über was reden wir überhaupt?



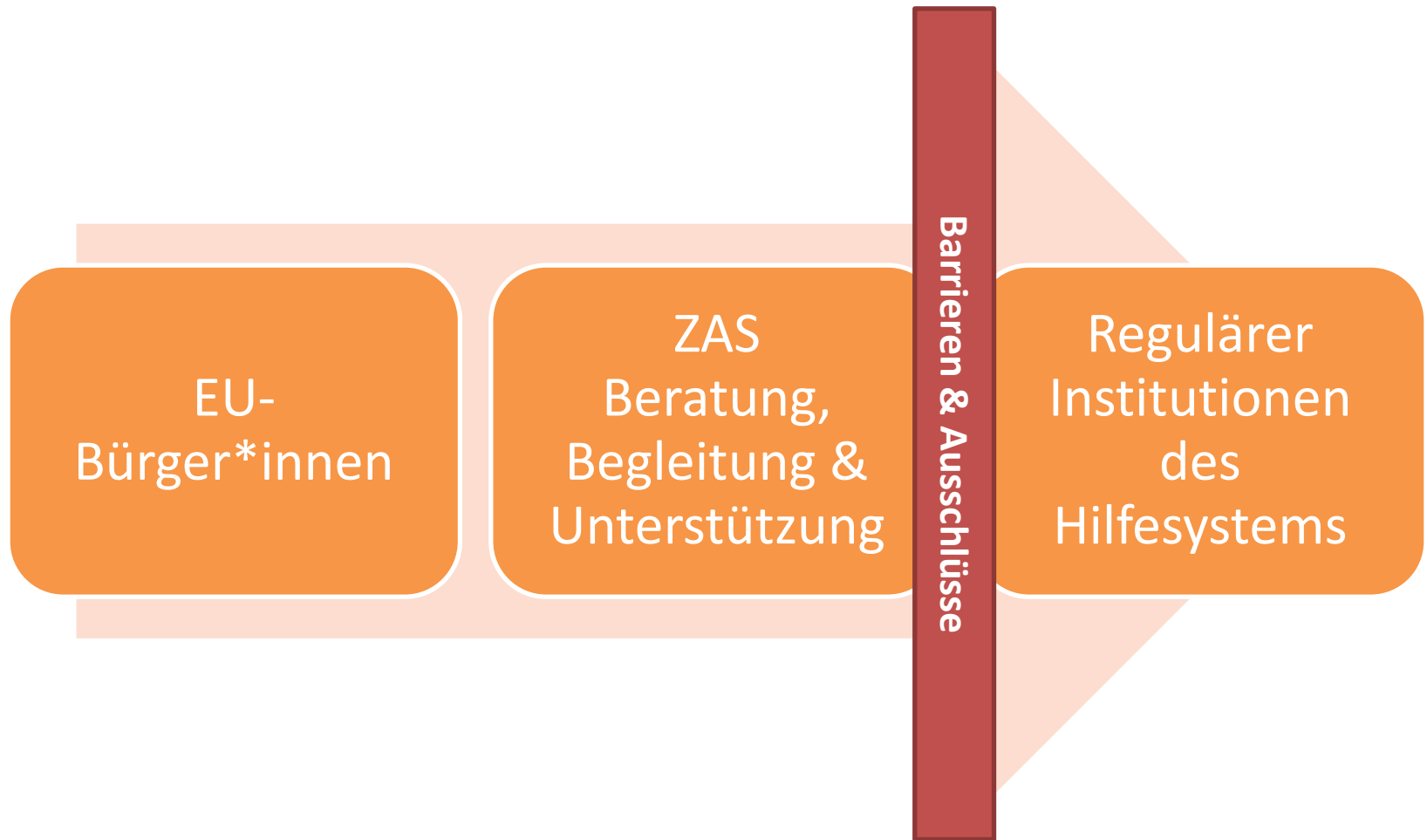
Quelle: BAG Wohnungslosenhilfe e.V. 14.11.2017: BAG Wohnungslosenhilfe: 860.000 Menschen in 2016 ohne Wohnung Prognose: 1,2 Millionen Wohnungslose bis 2018. Berlin; eigene Darstellung

Vorgängerprojekt:

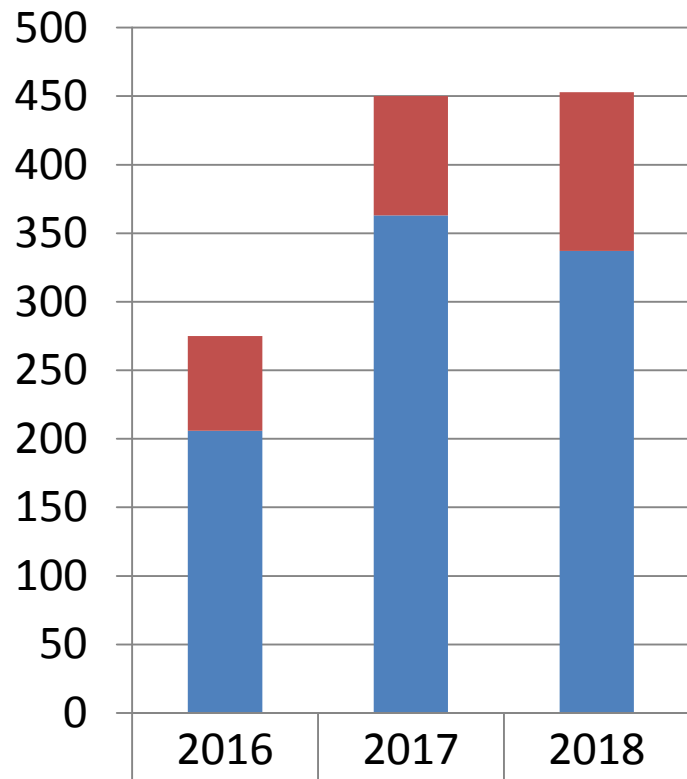
Orientierungsberatungsstelle für neugewanderte, wohnungslose Unionsbürger*innen in Stuttgart

- Zielgruppe: EU-Bürger*innen, die in der Wohnungslosenhilfe als Ratsuchende auftraten und nicht regulär versorgt werden konnten
- Projektlaufzeit: 03/2016 bis 12/2018
- Niedrigschwellige Beratungen
- Förderung durch EHAP und BMAS

Die Idee hinter EHAP



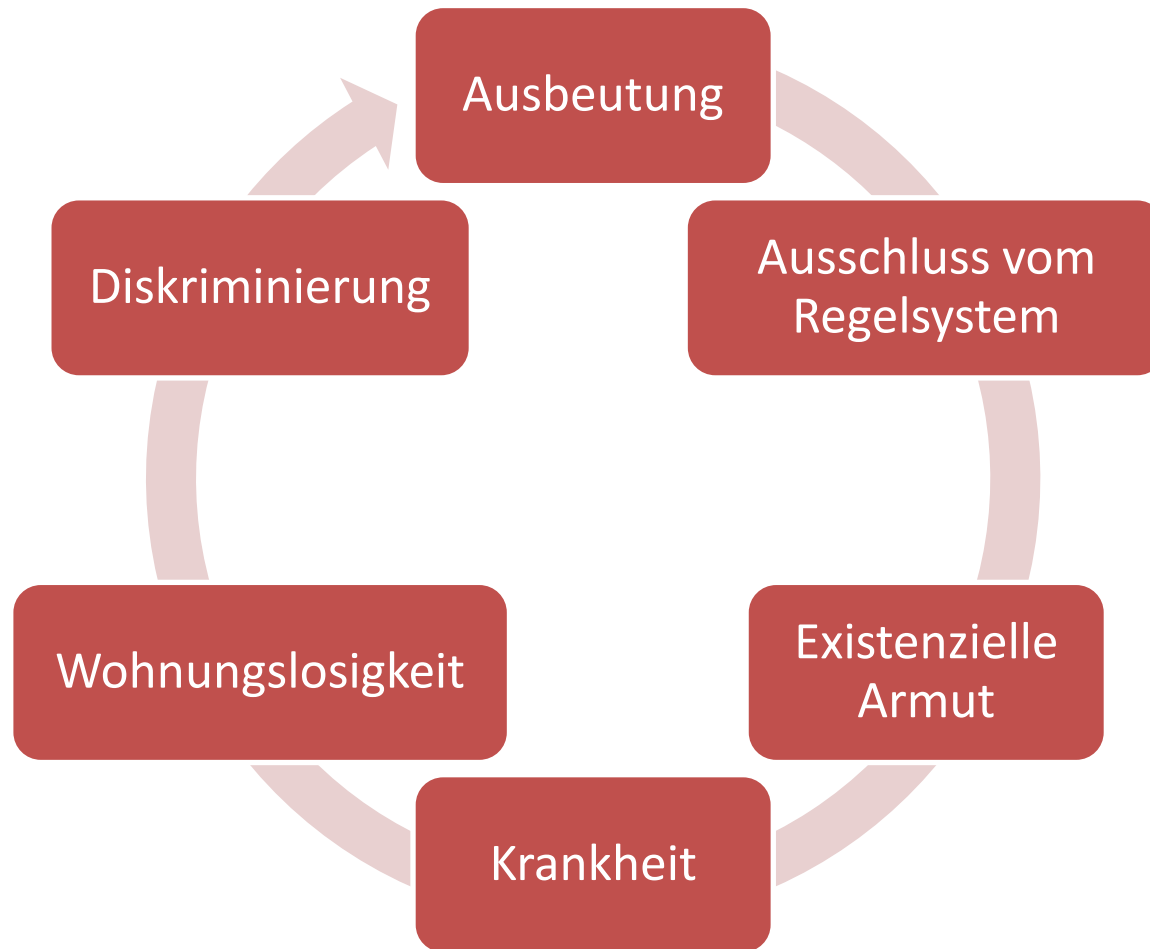
Fallzahlen & Herkunftsstaaten



■ Frauen	69	87	116
■ Männer	206	363	337

- Ost- und südosteuropäische Staaten
 - Rumänien (23,43%)
 - Bulgarien (15,03%)
 - Ungarn (11,12%)
 - Polen (10,10%)
 - Kroatien (4,92%)
- Länder der EU-Krise
 - Italien (7,39%)
 - Griechenland (3,74%)
 - Spanien (3,31%)

Problemlagen



Zentrale Anlaufstelle für Unionsbürger*innen

Menschen, die aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach Stuttgart gekommen sind und hier wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind:

- Alleinstehende Personen und Paare
- Eltern/Erziehungsberechtigte und
- ihre Kinder im Vorschulalter

Allgemein:

- Laufzeit: 01/19 bis 12/20
- Finanzierung:
 - EHAP
 - BMAS
 - BMFSFJ
- Methodik
 - (Niedrigschwellige) Einzelfallarbeit
 - Aufsuchende Arbeit
 - Netzwerkarbeit
- Flankierende materielle Hilfen

Beratungsthemen

- Wohnungslosigkeit & Obdachlosigkeit
- Notversorgung: Essen, Kleidung und Hygiene
- Gesundheit & Krankheit
- Kontakt zu Behörden und anderen Institutionen
- Partnerschaft, Schwangerschaft und Kinder
- Problemen, Konflikten und Ausbeutung

Unser Angebot an Sie:

- Beratung Ihrer Klient*innen
- Aufsuchende Arbeit in Ihren Einrichtungen
- Sensibilisierung für die Lebenssituation wohnungsloser EU-Bürger*innen
- Teilnahme an den Vorträgen und Workshops der ZAS (insb. Fachkräfte und Ehrenamtliche)